

Rechnung übernimmt mein Herr Nachfolger. Zur Vereinfachung der Auseinandersetzung muss ich das Remissionsgeschäft bereits gleich nach Neujahr vornehmen und bitte ich um möglichst sofortige Angabe derjenigen Artikel, welche nicht disponirt werden dürfen.

Die Leipziger und Berliner Commission geht, durch persönliche und freundschaftliche Verhältnisse des neuen Besitzers veranlasst, in andere Hände über. Herr Cnobloch wird die Güte haben, die OM.-Abrechnung auch diesmal noch für mich zu übernehmen.

Es ist mir Bedürfniss, meinen beiden bisherigen Commissionären, den Herren C. Cnobloch in Leipzig und W. Hertz (Besser'sche Buchhandlung) in Berlin für die ausserordentlich prompte und aufmerksame Ausführung meiner Commission meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Seit 1839 im Besitze des Geschäfts, zu dessen Verkaufe ich durch lange anhaltende Kränklichkeit veranlasst wurde, scheidet sich aus dem Buchhandel, und indem ich für das mir von Anfang an zu Theil gewordene gütige Vertrauen und Wohlwollen aufs verbindlichste danke, verbinde ich damit die Bitte, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger, der sich dessen stets werth machen wird, übertragen zu wollen.

Herr A. Dühr, seit 5 Jahren Theilhaber der Buchhandlung Dannenberg & Dühr, ist Ihnen bereits bekannt und wird es einer besondern Empfehlung meinerseits nicht bedürfen.

Mit hochachtungsvoller  
Ergebenheit  
Stralsund, December 1867.

**Carl Hingst.**

C. Hingst hört auf für die Buchhandlung zu zeichnen:  
Carl Hingst.

P. P.

Im October a. c. wurden Sie von meinem Ausscheiden aus der Firma Dannenberg & Dühr in Kenntniss gesetzt; heute beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich die Verlags- und Sortiments-Buchhandlung des Herrn C. Hingst hieselbst käuflich erworben habe und dieselbe vom 1. Januar 1868 ab für meine Rechnung unter der Firma

**C. Hingst Nachfolger (A. Dühr)**

fortsetzen werde.

Aus dem vorstehenden Circular des Herrn Hingst wiederhole ich bestätigend, dass ich mit Ihrer gefälligen Zustimmung die Disponenden OM. 1868 übernehme, und bitte höflichst diese, sowie die Sendungen, welche Sie bereits in Rechnung 1868 machten, auf mein Conto übertragen zu wollen.

Während meiner Thätigkeit hier im Geschäft habe ich Gelegenheit, die tüchtige Führung der Commission für Leipzig und Berlin durch die Herren C. Cnobloch und W. Hertz schätzen zu lernen, und würde die Herren gebeten haben, dieselbe auch für mich zu übernehmen, wenn mich nicht langjährige freundschaftliche und ältere geschäftliche Beziehungen zu den Herren Franz Wagner in Leipzig und Wreden & Borstell, Nicolai's Sortiment in Berlin veranlasst hätten, diesen Herren vom 1. Januar 1868 ab die Commission für mich zu übertragen, und bitte ich ganz ergebenst, von diesem Wechsel gefällige Notiz nehmen zu wollen.

Hoffend, dass Sie das Vertrauen, welches

Sie so viele Jahre dem Geschäfte schenkten, auch auf mich übertragen werden, bitte ich überzeugt zu sein, dass es mein Bestreben sein wird, die Geschäftsverbindung mit mir zu einer dankbaren und angenehmen für Sie zu machen.

Dass ich genügende Mittel besitze, das Geschäft fortzuführen, werden Ihnen die Herren C. Hingst und die beiden Herren Commissionäre bestätigen.

In besonderer Hochachtung zeichnet  
ergebenst  
Stralsund, December 1867.

**Adolf Dühr.**

C. Hingst hört auf zu zeichnen für die Buchhandlung von C. Hingst.

A. Dühr zeichnet fortan:

**C. Hingst Nachfolger (Adolf Dühr).**

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist im Börsenarchiv niedergelegt worden.

[187.] Beobachtung, den 1. Januar 1868.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich — um den sehr häufigen Verwechslungen meiner Firma (N. Bauer'sche Buchhandlung, Carl Rothe) mit der meines Herrn Vorgängers (Rudolf Bauer) und den dadurch entstehenden unangenehmen Weitläufigkeiten vorzubeugen — meine laut Circular vom März v. J. von Herrn Rudolf Bauer übernommene Buchhandlung vom 1. Januar 1868 ab unter meiner eigenen Firma:

**Carl Rothe**

(vorm. N. Bauer'sche Buchhandlung)  
fortführen werde.

Indem ich ergebenst bitte, hiervon gefälligst Kenntniss zu nehmen und alle im Jahre 1867 gemachten Sendungen auf die neue Firma zu übertragen, erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß ich das Geschäft ohne Activa und Passiva übernommen habe, und daß also alle eventuellen Saldoeinstände aus dem Jahre 1866 nicht auf mein Conto zu übertragen sind.

Hochachtungsvoll

**Carl Rothe.**

Zur gefälligen Notiznahme für die Handlungen in Berlin.

[188.]

Von jetzt an ersuche ich die verehrlichen Firmen in Berlin, welche in Leipzig kein Auslieferungslager hatten, ihre Beischlüsse für mich bei Herrn Ed. Beck daselbst abgeben zu lassen. Derselbe wird meine Commission für dort besorgen und regelmäßig Sendung an mich machen.  
Dresden, 18. Dec. 1867.

**Justus Raumann's Buchhandlung.**  
(Heinrich Raumann.)

[189.] Die Unterzeichneten sind übereingekommen, der Einfachheit wegen Berlin als Commissionsplatz aufzugeben, und werden in Zukunft ihren Bedarf nur noch über Leipzig beziehen.

Indem wir dieses zur Anzeige bringen, können wir nicht umhin, unserem bisherigen Commissionär Herrn W. Herz auch an dieser Stelle unseren Dank auszusprechen für die ausserordentlich prompte und exacte Besorgung unserer Geschäfte.

Bremen, den 28. Dec. 1867.

**Hermann Geseuius.**

**Eduard Hampe.**

**J. Rühlmann & Co.**

[190.] Friedberg, 26. December 1867.

Vom 1. Januar 1868 habe ich Frankfurt a/M. und Stuttgart als Commissionsplätze aufgegeben und bitte, mir von da an alle Zusendungen über Leipzig zugehen zu lassen.

Den Herren August Schaber in Stuttgart und Carl Schömann in Frankfurt a/M. sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank für die seitherige pünktliche Besorgung meiner Commissionen.

**C. Scriba's Buchhandlung.**

### Verkaufsanträge.

[191.] Verkauf einer Leihbibliothek. — Wegen andauernder Kränklichkeit des Besitzers ist in Berlin eine Leihbibliothek zu verkaufen. Dieselbe enthält 6237 Bände der besten und neuesten Unterhaltungsliteratur in deutscher Sprache, ferner 3935 Bände in franz. Sprache und 1051 Bände in engl. Sprache; die letzteren ebenfalls die neueste Literatur umfassend. Die ganze Bibliothek, sauber und gut erhalten, steht auf dem Standpunkte der Anforderung der Zeit an eine Leihbibliothek.

In einer der belebtesten Vorstädte Berlins, auf einem großen Plage befindlich, kann auch die Localität der Bibliothek nebst der daran befindlichen Familienwohnung zu einem billigen Mietzins dem Käufer überlassen werden.

Die Localität eignet sich übrigens auch noch besonders günstig zur Anlage eines Buch-Geschäfts und Schreibmaterialienhandels.

Reellen Käufern wird die Adresse zu directen Verhandlungen von Leipzig aus unter S. # 1. nachgewiesen und will die löbl. Exped. d. Bl. Briefe (franco) entgegennehmen.

Kataloge werden ebenfalls von Leipzig aus versandt.

[192.] Ich bin beauftragt, den Verkauf mehrerer gut renommirter Buchhandlungen in Schlesien zu vermitteln. — Dieselben sind von größerem und kleinerem Umfange, theilweise mit den üblichen Nebenzweigen verbunden. Kaufpreise und Zahlungsmodalitäten günstig. Ernstliche Reflectenten belieben sich franco zu melden bei

**W. Clar's Verlag in Breslau.**

### Fertige Bücher u. s. w.

**Allg. Auswanderungszeitung 1868.**

[193.]

Nr. 1 soeben erschienen und an die Handlungen, welche bestellten, als Probe gesandt. Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Diensten.

Ebenso bitte um baldige Angabe der Continuation, wo dies nicht bereits geschehen, um die Höhe der Auflage feststellen zu können.

Achtungsvoll

Leipzig, den 30. December 1867.

**Wilhelm Opeß.**

[194.] Vom 1. Januar 1868 ab debitiere ich die **Lutherische Dorfkirchenzeitung aus der Mark.** 20. Jahrg. Halbjährlich 10 *Gr.*, 7½ *Gr.* netto baar.

Ich bitte mir Bestellungen rechtzeitig zugehen zu lassen.

Berlin, 28. December 1867.

**W. Schulze.**